Nordwestdeutsche
Forstliche Versuchsanstalt

STELLENAUSSCHREIBUNG

An der Nordwestdeutschen Forstlichen Versuchsanstalt in Göttingen - einer gemeinsamen Einrichtung der Länder Niedersachsen, Hessen, Sachsen-Anhalt und Schleswig-Holstein – ist im Rahmen des vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) und dem Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) geförderten Verbundvorhabens „Ökologisch und ökonomisch nachhaltiger Umgang mit Kalamitätsholz“ im Sachgebiet Arten- und Biotopschutz der Abteilung Waldnaturschutz die Stelle der

wissenschaftlichen Mitarbeit (m/w/d)

mit 65% Stellenanteil zum nächstmöglichen Zeitpunkt, befristet bis zum Ende des Projekts am 14.11.2025, zu besetzen.

Das Projekt:
Wälder liefern dem Menschen viele wichtige Ressourcen wie beispielsweise Bauholz, Energieholz oder Nahrung. Zusätzlich spielen sie als globale Kohlenstoffsenke eine wichtige Rolle für das Weltklima und beherbergen einen Großteil der terrestrischen Biodiversität. Die Anzahl und das flächige Ausmaß von natürlichen Störungen haben in den vergangenen Jahrzehnten stark zugenommen. In Mitteleuropa sind Stürme und darauffolgende Ausbrüche des Buchdruckers (*Ips typographus*) die wichtigsten Störungen.
Im Rahmen des Projektes werden Strategien für einen ökologisch und ökonomisch nachhaltigen Umgang mit Kalamitätsholz entwickelt. Konkret werden Zielkonflikte zwischen einer thermischen Nutzung, Holzabbau und ökologischer Bedeutung von Kalamitätsholz untersucht. Auf dieser Grundlage werden Handlungsempfehlungen und Bewertungsschemata für den Umgang mit Kalamitätsflächen und Kalamitätsholz aus gesamtheitlicher Sicht abgeleitet.
Es handelt sich um eine Verbundprojekt in Zusammenarbeit mit der Universität Würzburg (PD Dr. Simon Thorn). Das Projekt ermöglicht eine Einbindung in eine transdisziplinäre Forschung mit hoher Relevanz für den Waldnaturschutz und die forstliche Praxis.
Die Möglichkeit der Promotion im Rahmen des Projektes ist gegeben und erwünscht. Hierzu besteht eine Anbindung an die Universität Göttingen in die Abteilung Waldnaturschutz (Prof. Dr. Andreas Schuldt) und den entsprechenden Graduiertenschulen der Universität Göttingen.

Ihre Aufgaben:
- Betreuung eines Freilandexperimentes
- Erfassung der Biodiversität von Insekten mit Fallen und molekulargenetischer Methoden
- Erfassung und Analyse von ökologischen Prozessen in Totholz
- Auswertung umfangreicher Datensätze zur Biodiversität und Ökosystemfunktionen
- Aufbereitung der Ergebnisse in internationalen, englischsprachigen Publikationen
- Vorbereitung und Abstimmung der erforderlichen Projektberichte an die Fördermittelgeber
- Vorstellung der Projektergebnisse auf wissenschaftlichen Tagungen und praxisnahen Fortbildungsveranstaltungen
- Vorbereitung und Abstimmung des Transfers der Projektergebnisse in die Forst- und Naturschutzschutzpraxis

Ihr Profil:
- Erfolgreich abgeschlossenes Masterstudium der Biologie, Forstwissenschaften, Landschafts-ökologie, Geografie oder vergleichbarer Studiengänge
- Bereitschaft und Fähigkeit zu einem hohen Maß an eigenverantwortlichem Arbeiten
- Erfahrungen und Motivation für Freilandarbeit, auch in schwierigem Gelände
- Bereitschaft zu umfangreichen Dienstreisen innerhalb Deutschlands
- Fundierte Statistikkenntnisse (bevorzugt in R)
- Führerschein Klasse B
- Gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift

Vorausgesetzt werden eine ergebnisorientierte Arbeitsweise und ein hohes Maß an Arbeitsgüte sowie Eigeninitiative, selbständiges Handeln, Flexibilität und Verantwortungsbewusstsein im Rahmen der Aufgabenstellung.

Die Bewerberinnen und Bewerber sollten über ein gutes Organisationsvermögen, hohe Einsatzbereitschaft, Teamfähigkeit und Kooperationsfähigkeit mit externen Institutionen verfügen.

Wir bieten Ihnen:

Ein interessantes Berufsfeld im Kreis engagierter, innovativer Kolleginnen und Kollegen. Der Arbeitsplatz ist nach **Entgeltgruppe 13 der Entgeltordnung zum TV-L** bewertet.

Der Dienstort ist Hann. Münden.

Der Arbeitsplatz ist teilzeitgeeignet.

Die NW-FVA strebt in allen Bereichen und Positionen an, eine Unterrepräsentanz i. S. des NGG abzubauen. Daher sind Bewerbungen von Frauen besonders erwünscht und können nach Maßgabe des § 11 NGG bevorzugt berücksichtigt werden.

Bewerberinnen und Bewerber mit Behinderungen werden bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung ebenfalls nach Maßgabe der einschlägigen Vorschriften bevorzugt berücksichtigt. Eine Behinderung/Gleichstellung bitten wir zur Wahrung Ihrer Interessen bereits in der Bewerbung mitzuteilen.

Bewerbungen von Menschen aller Nationalitäten sind willkommen. Gute Kenntnisse der deutschen Sprache sind erforderlich.

Eingangsbestätigungen/Zwischennachrichten werden nicht versandt. Es erfolgt keine Rücksendung der Bewerbungsunterlagen, insofern müssen mit der Bewerbung keine Originalunterlagen oder beglaubigte Kopien eingereicht werden. Diese werden ggf. im Zusammenhang mit der Einbeziehung der Bewerbung in das Auswahlverfahren nachgefordert. Sofern dennoch die Rücksendung der Unterlagen gewünscht wird, ist den Bewerbungsunterlagen ein frankierter Rückumschlag beizulegen. Andernfalls werden die Bewerbungsunterlagen nach Abschluss des Ausschreibungsverfahrens vernichtet.

Bewerbungen per E-Mail sind möglich und richten sich an bewerbungen@nw-fva.de. Auch hier gelten die oben genannten Regelungen bei Einbeziehung der Bewerbung in das Auswahlverfahren.

Um das Bewerbungsverfahren durchführen zu können, ist es notwendig, personenbezogene Daten zu speichern. Durch die Zusendung Ihrer Bewerbung erklären Sie sich einverstanden, dass wir Ihre Daten zu Bewerbungszwecken unter Beachtung der Datenschutzvorschriften elektronisch speichern und verarbeiten. Weitere Informationen zum Datenschutz entnehmen Sie bitte unserer Datenschutzerklärung unter https://www.nw-fva.de/dokumente/Datenschutzinfos_Bewerbung.pdf

Bitte senden Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung **bis zum 31.12.2021** unter Nennung des **Kennwortes „WM OkoKala“** an die

Nordwestdeutsche Forstliche Versuchsanstalt
-Zentrale Stelle-
Grätzelstraße 2
37079 Göttingen

Weitere fachliche Auskunft erteilt Ihnen gern Herr Dr. Jonas Hagge (Tel.: 0551/69401-425; jonas.hagge@nw-fva.de).